

PRESSETEXT (Schärding Stadt)

## STADTRAT LEHNT ANLEGESTEG AM INN AB

Es ist uns völlig schleierhaft, sagt Ing. Richard Armstark, Obmann des Verschönerungsvereins „Unser Schärding“, wieso der Stadtrat auch jetzt den Antrag auf einen Anlegesteg am Inn abermals abgelehnt hat.

Seit vielen Jahren wird von verschiedenen Vereinen (als auch von Privatpersonen) versucht, die Genehmigung von der Stadt zu erhalten, einen Anlegesteg für Wassersportler an der Innpromenade installieren zu dürfen. Ebenso seit Jahren wird dieser Vorschlag von der Gemeinde abgewiesen.

Auf eine unlängst stattgefundene Nachfrage bei einigen Vertretern anderer Fraktionen, versuchte Armstark, die Gründe für die Ablehnung zu eruieren, denn weshalb sollte ein Anlegesteg schaden und/oder wem könnte er denn vielleicht schaden?

Bekanntlich gibt es in Schärding genügend Besitzer von Kajaks, Schlaubooten, Zillen und anderen (inntauglichen, modernen) Wassersportgeräten. Wären es denn nicht schöne Bilder, wenn dadurch Schärdings Innmeter wieder lebendiger wären?



*Dies hier ist nur 1  
SYMBOLFOTO (aus dem  
Internet)*

Der Tourismus unserer Stadt ist doch eine unserer wichtigsten Einnahmequellen. Wenn wir mit offenen Augen durch die Stadt gehen, merken wir am Leerstand vieler Geschäfte, dass es hier nicht gerade zum Besten bestellt ist. Gerade aus solchen Gründen sollen, ja, müssen wir, jede noch so kleine, schließlich auch zeitgemäße Chance – großes Thema ist ja die Naherholung – nützen und entsprechend ausbauen. Ein Steg am Inn wäre so eine der Chancen. „Wir werden nicht lockerlassen, diese Attraktion für unser Schärding zu fordern!“, so Armstark.